



WEITERENTWICKLUNG – Instrumente der Pflegequalität

## **PFLEGELEITLINIEN UND STANDARDS**

Untersuchung zur Verfügbarkeit und Qualität von pflegerischen Standards und Leitlinien im deutschsprachigen Raum

### **Kurzbericht**

Durchführung:  
Prof. Gabriele Meyer  
Cäcilia Krüger  
Ralph Möhler  
Department für Pflegewissenschaft,  
Fakultät für Gesundheit, Universität  
Witten/Herdecke  
Laufzeit:  
Nov 2011 bis Sept 2013  
Status:  
abgeschlossen

## **Hintergrund**

Leitlinien sind Dokumente, die zu einer Fragestellung Empfehlungen für die Praxis bereitstellen. Sie sind Literatur-basiert und bewerten ebenfalls die Aussagekraft der Literatur. Leitlinien stellen den aktuellen Stand des Wissens für die Praxis bereit, möchten die Entscheidungsfindung in der Praxis unterstützen und wollen letztlich zur Anhebung der Qualität der Pflegepraxis führen. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Leitlinien und Leitlinien-ähnliche Dokumente für die Pflege im deutschsprachigen Raum erstellt. Zu den Leitlinien-ähnlichen Dokumenten gehören die Expertenstandards des Deutschen Netzwerks für Qualitätssicherung in der Pflege (DNQP), die Qualitätsniveaus der Bundeskonferenz Qualitätssicherung (BUKO-QS) neben den Health Technology Assessment (HTA) Berichten zu pflegespezifischen Themen.

## **Projektziel**

Ziel des Projektes ist die systematische Übersicht und methodische Bewertung der im deutschsprachigen Raum verfügbaren Leitlinien und vergleichbaren Dokumente zu pflegerelevanten Themen mit überregionaler Reichweite.

## **Methode**

Der vorliegenden Zusammenstellung liegt eine umfangreiche in verschiedenen Datenbanken, und auf relevanten Internetseiten durchgeführte Literaturrecherche zugrunde. Teilweise wurden auch die Autoren selbst um ergänzende Information gebeten. Ebenso wurden persönlich bekannte Experten kontaktiert, um weitere Dokumente identifizieren zu können. Leitlinien wurden in Anlehnung an die ÄQZ (2007) definiert als „systematisch entwickelte, wissenschaftlich begründete und praxisorientierte Dokumente, die Entscheidungshilfen bei speziellen gesundheitlichen Problemen bieten. Die Entwicklung dieser Dokumente soll definiert und transparent dargestellt sein und Orientierungshilfe im Sinne von Handlungs- und Entscheidungskorridoren liefern.“ Dementsprechend wurden Leitlinien-ähnliche Dokumente als Entscheidungshilfen definiert, die nach einer bestimmten Methode Handlungsempfehlungen auf erkennbarer Grundlage zu einem definierten und für die Pflegepraxis relevanten Thema entwickeln. Für HTA-Berichte wurde folgende Definition in Anlehnung an DIMDI (2012) zugrunde gelegt: „HTA-Berichte untersuchen die Wirksamkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sowie soziale, ethische, juristische und organisatorische Auswirkungen gesundheitsrelevanter Maßnahmen“ und dienen als Grundlage für Entscheidungen im Gesundheitswesen.

Eingeschlossen wurden Dokumente, die von Januar 2002 bis Mai 2012 veröffentlicht wurden. Zielgruppe der Dokumente waren professionell Pflegende. Die Dokumente sollen für den überregionalen Gebrauch verwendbar sein, und nicht nur für eine bestimmte Einrichtung. Außerdem sollten sie für jeden Interessierten verfügbar sein. Ausgeschlossen wurden Dokumente, die die methodischen

Kriterien nicht erfüllten oder sich an Hebammen und Geburtshelfer, Arzt- und Zahnarzhelferinnen sowie professionell Tätige im Rettungsdienst richteten.

Zur Beurteilung der Qualität und Inhalte der Leitlinien und Leitlinien-ähnlichen Dokumente wurde ein Beurteilungskatalog mit 29 Items in 10 Domänen verwendet. Neben Kriterien zu formalen und methodischen Aspekten enthält der Katalog Kriterien zur inhaltlichen Beschreibung. Zur Bewertung der HTA-Berichte wurden Kriterien zur kritischen Bewertung von HTA-Berichten verwendet (Perleth & Lühmann, 2007).

## Ergebnisse

Von 575 in der Literaturrecherche identifizierten Treffern konnten 21 Leitlinien und Leitlinien-ähnliche Dokumente eingeschlossen werden. Diese umfassen sechs Leitlinien, sieben Expertenstandards, vier HTA-Berichte, zwei Qualitätsniveaus und zwei Rahmenempfehlungen. Die Mehrzahl der Dokumente wurde in Deutschland erstellt, je zwei Dokumente stammen aus Österreich und Italien (Südtirol). Aus der Schweiz konnte kein Dokument mit überregionaler Reichweite identifiziert werden. Die Dokumente behandeln die in der Tabelle gelisteten Themen. Zu drei Themen lagen mehrere Dokumente vor: zur Sturzprophylaxe drei und zur Dekubitusprophylaxe und Mundpflege je zwei Dokumente.

**Tabelle: Themenübersicht der eingeschlossenen Dokumente**

Themenschwerpunkt	Dokument
Antiemetika-Medikation bei chemotherapiebedingten Beschwerden	Jahn et al. 2008
Dekubitusprophylaxe	DNQP 2011a, Eberhardt et al. 2005
Entlassungsmanagement	DNQP 2009a
Ernährungsmanagement	DNQP 2010
Förderung der Harnkontinenz	DNQP 2007
Freiheitsentziehende Maßnahmen	Köpke et al. 2009
Hautpflege bei Harn- und/oder Stuhlinkontinenz	Haslinger-Baumann et al. 2009
Intensivierte Pflege	Frank et al. 2006

Mobilität und Sicherheit	BUKO-QS 2008a
Mundpflege	EbN-Südtirol 2008, Gottschalck et al. 2003
Orale Nahrungs- und Flüssigkeitsversorgung	BUKO-QS 2008b
Schmerzmanagement bei akuten Schmerzen	DNQP 2011b
Sturzprophylaxe	Schoberer et al. 2009, DNQP 2006, Balzer et al. 2012
Thromboseprophylaxe	EbN-Südtirol 2010
Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz	BMG 2007
Versorgungskonzepte für Menschen mit Demenz	Rieckmann et al. 2006
Versorgung chronischer Wunden	DNQP 2009b

Die methodische Bewertung der Dokumente ist in der nachfolgenden Abbildung getrennt für den Bereich der Leitlinien/Leitlinien-ähnlichen Dokumente und der HTA-Berichte illustriert.

### **Diskussion und Relevanz**

Erstmalig wurde eine systematische Übersicht zu verfügbaren Leitlinien, Leitlinien-ähnlichen Dokumenten und HTA-Berichten zu pflegerelevanten Fragestellungen im deutschsprachigen Raum erstellt. Die Dokumente mussten eine überregionale Reichweite haben. Derzeit liegen im Vergleich zu medizinischen Leitlinien nur wenige deutschsprachige Leitlinien, Leitlinien-ähnliche Dokumente und HTA-Berichte zu pflegerelevanten Themen vor. Dennoch wurden einige Themen in mehr als einem Dokument bearbeitet. Dekubitusprophylaxe (als Leitlinie und als HTA-Report), Mundpflege (als Leitlinie und als Rahmenempfehlung) und Sturzprophylaxe (als Expertenstandard und HTA-Bericht aus Deutschland sowie als Leitlinie aus Österreich). In den Dokumenten sind Hochbetagte bzw. Personen mit Demenz als häufigste Gruppe adressiert.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die eingeschlossenen Dokumente viele der international diskutierten methodischen Qualitätskriterien erfüllen, die individuelle Ausgestaltung unterscheidet sich jedoch. Der Einbezug von Bewohnern/Patienten bzw. deren unmittelbare Vertreter in den direkten Erstellungsprozess der Leitlinie ist in nur einer Leitlinie erfolgt (Köpke et al. 2009). Gerade bei Leitlinien, die sich auf vulnerable Gruppen wie Menschen mit ausgeprägtem Pflegebedarf und/oder Demenz beziehen, sollten deren Sichtweisen jedoch unabdinglich einbezogen werden. Auch die Entwicklung der Dokumente durch eine multidisziplinäre Gruppe hat sich noch nicht als Standard durchgesetzt. Besonders bei diesen beiden Aspekten sollten bei der Erstellung zukünftiger Dokumente stärker berücksichtigt werden.

### Berücksichtigung der wichtigen methodischen Schritte in der Erstellung der HTA-Berichte (n=4)

	Formulierung spezifischer Fragestellungen	Beschreibung technischer Charakteristika	Angaben zum Status quo der Technik	Systematische Evaluation der Sicherheit und klinischen Wirksamkeit	Gesundheitsökonomische Evaluation	Evaluation von Lebensqualität	Entscheidungsanalyse	Zusammenhang von Organisationsstrukturen und -abläufen mit der Technologie	Diskussion der Generalisierbarkeit	Einschätzung ethischer, sozialer und juristischer Implikationen	Angaben zu Interessenskonflikten	Peer review	Revisionsdatum
Balzer 2012	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Eberhardt 2005	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Frank 2006	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Rieckmann 2009	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+

*Anmerkung:* Roter Punkt = Qualitätskriterium nicht erfüllt; grüner Punkt = Qualitätskriterium erfüllt; erstellt mit dem Programm RevMan (<http://ims.cochrane.org/revman>).

**Berücksichtigung der wichtigen methodischen Schritte in der Erstellung der eingeschlossenen Leitlinien und ähnlichen Dokumenten (n=17)**

	Multidisziplinäre Entwicklung	Einbezug von Bewohner-/Patienteninteressen	Externe Begutachtung	Pilotierung	Angabe zu Interessenkonflikten	Angaben zur redaktionellen Unabhängigkeit	Entwicklungsprozess beschrieben	Entwicklung im Konsensverfahren beschrieben	Systematische Literaturübersicht	Systematische Beurteilung der Evidenz	Empfehlungen Literaturgestützt dargestellt	Einbezug von Expertenmeinungen	Ableitung der Empfehlung nachvollziehbar	Empfehlungsgrade beschrieben und begründet	Zentralen Empfehlungen erkennbar	Strukturierter Vorschlag zur Implementierung berichtet	Fördernd/nehmende Faktoren der Implementierung benannt	Kriterien zur Überprüfung der Implementierung genannt	Angaben zu Kosten der Implementierung	Materialien zur Implementierung verfügbar
BMG 2007	+	?	+	-	?	+	+	+	+	+	+	+	+	?	+	-	-	-	-	-
BUKO-QS 2008a	+	+	+	+	?	?	+	+	+	+	+	+	+	-	+	?	+	?	-	?
BUKO-QS 2008b	+	-	+	+	?	?	+	+	?	+	+	+	+	-	+	?	-	-	-	?
DNQP 2006	-	?	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	-	+	+	+	+	-	+
DNQP 2007	-	-	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	-	+	+	+	+	-	+
DNQP 2009a	-	?	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	-	+	+	+	+	-	+
DNQP 2009b	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	-	+
DNQP 2010	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	-	+
DNQP 2011a	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	-	+
DNQP 2011b	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	-	+
EbN- Südtirol 2008	-	-	+	?	+	?	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	?	?	?	+
EbN- Südtirol 2010	-	-	+	?	+	?	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	?	?	?	+
Gottschalk 2003	?	?	+	?	?	?	+	?	+	+	+	+	+	+	+	-	-	-	-	-
Hasslinger-Baumann 2009	-	-	+	+	-	?	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	?	+
Jahn 2008	-	?	+	+	?	?	+	?	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	?	+
Köpke 2009	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Schoberer 2009	-	-	+	?	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	-

Anmerkung: Roter Punkt = Qualitätskriterium nicht erfüllt; gelber Punkt = unklar, ob Qualitätskriterium erfüllt; grüner Punkt = Qualitätskriterium erfüllt; erstellt mit dem Programm RevMan (<http://ims.cochrane.org/revman>).